

Newsletter

NEWSLETTER SEPTEMBER 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

###USER_tx_gender### ###USER_name###,

Mit dem brutalen Angriff auf den Rabbiner Daniel Alter kam das Thema Antisemitismus wieder in die Schlagzeilen. In der JBS arbeiten wir seit längerem intensiv an Bildungsstrategien zum Umgang mit aktuellen Formen von Antisemitismus. In diesem Newsletter finden Sie Informationen zu unserer aktuellen Fortbildungsreihe zu diesem Thema.

In unserem Kulturprogramm starten wir mit drei spannenden Veranstaltungen in den Herbst. Dabei freuen wir uns besonders über die zwei Filmvorführungen in Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum und der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung.

Ihr Team der JBS





CINEMA JENIN

EIN FILM VON MARCUS VETTER

VON DEN MACHERN VON RHYTHM IS IT! UND TRIP TO ASIA

SENATOR FILM VERLEH ist ebenfalls eine Produzentin von BOOMTOWN MEDIA, CINEPHIL, FILMPERSPEKTIVE. In Kooperation mit SWR, BR, NDR, ARTE, YES DOCU, WPRO, SENATOR FILM PRODUCTION. Mit der Unterstützung von MFS BADEN WÜRTTEMBERG, MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG, OFF DEUTSCHER FILMPÖRDERFONDS, BKM, SUNDANCE INSTITUTE, THE RABINOVICH FOUNDATION FOR THE ARTS - CINEMA PROJECT Associate Producer MELÖE SASSE, FAKHRI HAMAD, PETER PFANNER. Herstellungsleiter MARC WÄCHTER, ORJI BADER, KISSAF MÖR. Kamera ALEX BAKRI. Für ALJOSCHA HAUPT. Regieassistenz ALEX CLAUDE. Originalmusik BY BELLEL und SHEN KAISER. Schnitt SASCHA WETTEN. Produzenten UWE DIERCK, THOMAS GRUBE, PHILIPP KOWALSKI, MARCUS VETTER. Ein Film von MARCUS VETTER.

www.CINEMAJENIN.ORG

Filmvorführung und Gespräch: CINEMA JENIN - THE STORY OF A DREAM

Das traditionsreiche „Cinema Jenin“ wurde 1987 – während der ersten Intifada – als eines der letzten Kinos in Palästina geschlossen. Es war Begegnungsstätte für Menschen jeden Alters und jeder Nationalität in der krisengebeutelten Stadt. Gemeinsam mit Freunden aus Jenin und Unterstützern aus aller Welt beschloss der deutsche Dokumentarfilmer Marcus Vetter, das Kino wieder zu eröffnen. CINEMA JENIN (2012) begleitet den Wiederaufbau des bedeutendsten Kinos im Westjordanland, das im Jahr 2010 wieder seine Türen öffnete.

Im Anschluss sprechen wir mit dem Projektmanager von „Cinema Jenin“ **Fakhri Hamad** und **Dr. Claudia Baumgart-Ochse**, Nahost-Expertin der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Mehr

Termin: 2. Oktober 2012, 19:00 Uhr in der JBS

Der Eintritt ist frei!

Filmvorführung im Deutschen Filmmuseum: Omid ist mein Name

Seit März läuft unsere Sonderausstellung „Omid ist mein Name – und der steht für Hoffnung“. In Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum zeigen wir den gleichnamigen Dokumentarfilm, der im Rahmen der Ausstellung entstanden ist: Er porträtiert fünf junge Menschen, deren politisch aktive



Verwandte im Iran der 80er Jahre verhaftet und hingerichtet wurden. Über Umwege fliehen sie mit ihren Müttern nach Deutschland. Was ihnen widerfahren ist, können sie nur schwer mit der Welt in der sie in Deutschland aufwachsen vereinen. Die mittlerweile erwachsenen Kinder erzählen ihre Geschichte, über Wut und Trauer, aber auch über ihre Hoffnung auf bessere Verhältnisse im Iran.

Im Anschluss stehen der Regisseur **Jaška Klocke**, sowie einer der Protagonisten, **Keramat Mehdizadeh** für ein Gespräch zur Verfügung. [Mehr](#)

Termin: Donnerstag, 13.09. 20:00
Uhr im Deutschen Filmmuseum,
Schaumainkai 41, Frankfurt/M.

Podiumsdiskussion: Zur Lage der Menschenrechte im Iran

Öffentliche Hinrichtungen, Folter, brutale Bestrafungen und weitere Menschenrechtsverletzungen gehören seit der islamischen Revolution zur Lebensrealität. Wie gestaltet sich der Alltag und wie ist der Widerstand in dieser Unterdrückungssituation überhaupt möglich?



TeilnehmerInnen:

- Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Integrationsdezernentin der Stadt Frankfurt
- Frau Shadi Amin, Frauenrechtlerin
- Herr Sima Sahebi, Schriftsteller und Übersetzer
- Moderation: Ali Sadrzadeh, Iran-Experte des Hessischen Rundfunks

Termin: 27.09 um 19.30 Uhr in der JBS

Der Eintritt ist frei. Mehr

Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft: Fortbildungen für Lehrer_innen und Multiplikator_innen

Der Angriff auf den Berliner Rabbiner Daniel Alter hat die Aufmerksamkeit wieder stark auf das Thema Antisemitismus gelenkt und die Rufe nach Gegenmaßnahmen werden lauter. Doch wie mit dem Thema in der pädagogischen Praxis umgehen? Welchen Beitrag können MultiplikatorInnen dabei leisten? Welche Formen von Antisemitismus gibt es überhaupt? Wir bieten mit unseren Fortbildungen pädagogische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus. Mehr



Sonderausstellung „Omid ist mein Name“ – noch bis Oktober geöffnet

Seit Eröffnung unserer Sonderausstellung „Omid ist mein Name – und der steht für Hoffnung“, haben uns über 3500 Personen besucht und an den begleitenden Veranstaltungen teilgenommen. Dabei fand die Ausstellung auch internationale Beachtung: Die BBC berichtete mit einem Filmbeitrag und die Menschenrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi besuchte uns. Wer die Ausstellung noch sehen möchte, kann dies noch bis Ende Oktober tun. [Mehr](#)

Der Eintritt ist frei.



Neues aus Berlin: Wanderausstellung »Anne Frank und ihre Familie« in Demmin



Als Fotograf hatte Otto Frank vor allem ein Thema: das Leben seiner Töchter Margot und Anne. Diese setzte er gekonnt in zahlreichen ausdrucksvollen Variationen ins Bild. Die Ausstellung mit 80 schwarz-weiß-Fotografien aus dem Fotoalbum der Familie Frank ist vom 3. September bis 2. Oktober in der Aula der Fritz Reuter Schule in Demmin in Mecklenburg-Vorpommern zu sehen. Sie möchten die Ausstellung auch in Ihre Stadt holen? Dann wenden Sie sich einfach an das Anne Frank Zentrum in Berlin (Kontakt: Larissa Weber, weber@annefrank.de, Tel. 030-2888656-27). [Mehr](#)

Folgen Sie uns auf Facebook

Regelmäßig aktuelle Informationen und Veranstaltungseinladungen schnell erhalten oder einfach kurz ein Feedback auf die letzte Veranstaltung geben: Besuchen Sie uns auf unserer [Facebookseite](#) und drücken Sie „gefällt mir“.



bildungsstätte
anne frank

Bildungsstätte
Anne Frank e.V.
Hansaallee 150
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0
Fax 069-560002-50
info@bs-anne-frank.de
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

facebook